

Aktuelles der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit Baden-Württemberg e. V.

Foto: Caroline Link



Steffen Saupe

Editorial

Liebe Freunde,
Indien ist die am
schnellsten wach-
sende große
Volkswirtschaft

der Welt. Im Finanzjahr 2025/2026 stieg das Bruttoinlandsprodukt um 7,6 %. Auch für 2026/2027 wird eine Steigerung von 6,6 % geschätzt (Weltbank), während das Wachstum in Deutschland in den letzten Jahren nahe Null war. Dennoch profitiert in Indien nur ein kleiner Teil der Bevölkerung von dieser Entwicklung. Ein Zweig unserer Vereinsarbeit ist es, die Arbeit von Partnerorganisationen wie z.B. der Dream School Foundation (DSF) zu unterstützen, die Menschen hilft, die zwar durch das staatliche Schulsystem theoretische Chancen hätten, aber praktisch doch hinten angestellt sind. Die DSF sorgt dafür, dass der wirtschaftliche Aufschwung auch dort ankommt, wo die Not am größten ist – bei Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen.

Lesen Sie mehr dazu in diesem Newsletter.

Zwei *weltwärts*-Freiwillige arbeiten aktuell bei der DSF mit: Ein weiterer Zweig unserer Arbeit ist die Ermöglichung von Austausch, gegenseitigem Kennenlernen der Menschen, der Kulturen und gemeinsamem Arbeiten durch das *weltwärts*-Programm. In der heutigen Zeit, mit der Tendenz zur Abschottung und Ausgrenzung anderer, umso wichtiger.

Mit Ihrer Spende fördern sie diese Arbeit. Vielen Dank dafür.

Steffen Saupe

Begabungen fördern, Chancen eröffnen

Bericht vom Partnerbesuch bei der DSF in Bengaluru

Von Jona Aravind Dohrmann

Begabung ist keine Frage der Herkunft. Bildungschancen sind es oft schon. Das Projekt TYDE unseres Partners Dream School Foundation (DSF) unterstützt Jugendliche im ländlichen Südindien dabei, ihre Fähigkeiten zu entfalten und sich neue Wege zu erschließen.



Foto: Archana Hosangadi

Sagararaj S, Kritika P, Jona Dohrmann und Maitreyee Kumar.



www.instagram.com/diz.ev/

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Indische Zusammenarbeit
Baden-Württemberg e. V.
VR 300766, Amtsgericht Stuttgart
Vorstand i. S. d. § 26 BGB:
Steffen Saupe, Sybille Franck,
www.diz-ev.de/bawue

DIZ Baden-Württemberg
Deisslinger Straße 27,
78056 Villingen-Schwenningen
OT Weigheim

Telefon: 069 7940 3920

E-Mail: vorstand-bawue@diz-ev.de

Verantwortlich für den Inhalt nach
§ 18 Abs. 2 MStV: Sybille Franck,
c/o DIZ BaWü, Deisslinger Straße
27, 78056 Villingen-Schwenningen
OT Weigheim

Grafisches Gesamtkonzept:

Stefan Berndt,

www.fototypo.de

Layout: Wolfgang Polkowski,

www.kgwp.de

Druck: Druckerei Bender GmbH
Hauptstraße 27, 35435 Wettenberg

Alle Rechte vorbehalten von
Deutsch-Indische Zusammenarbeit
Baden-Württemberg e. V., 2026

Spendenkonto:

DIZ Baden-Württemberg e. V.:
Evangelische Bank
IBAN:
DE50 5206 0410 0003 6904 40
BIC: GENODEF1EIK

Für den Inhalt dieser Publikation
ist allein die Deutsch-Indische
Zusammenarbeit Baden-
Württemberg e. V. verantwortlich;
die hier dargestellten Positionen
geben nicht den Standpunkt von
Engagement Global gGmbH und dem
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
wieder.

Wie geht es nach der achten Klasse weiter? Für viele Jugendliche ist das eine Frage ihrer Interessen und schulischen Leistungen. Für junge Menschen aus einkommensschwachen Familien hängt die Antwort jedoch auch davon ab, welche finanziellen Möglichkeiten ihre Eltern haben und welche Unterstützung ihnen zur Verfügung steht. Ein Stipendium kann hier einen entscheidenden Unterschied machen. Doch schon die Vorbereitung auf die dafür erforderliche Auswahlprüfung setzt Möglichkeiten voraus, die nicht allen, vor allem nicht im ländlichen Indien, offenstehen.

An diesem Punkt setzt das Bildungsprojekt TYDE unserer indischen Partnerorganisation Dream School Foundation (DSF) an. Bei meinem Partnerbesuch in Bengaluru im Juli 2026 informierte ich

Foto: Archana Hosangadi



Das TYDE-Team: Sagayaraj S, Pravana, Jagadish N und Umesh zusammen mit Jona Dohrmann.

mich über den Stand des Projekts und die nächsten Schritte. Die DIZ Baden-Württemberg unterstützt TYDE mit einer Förderung durch die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Eine faire Chance

TYDE steht für Transformative Youth Development Engagement. Das Projekt richtet sich an leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der achten Klasse an

staatlichen Schulen im ländlichen Karnataka. Sie kommen aus Familien, die ihren Kindern zusätzliche Bildungsangebote häufig nicht ermöglichen können. Besonders berücksichtigt werden Mädchen sowie Jugendliche, deren Eltern selbst kaum Zugang zu Bildung hatten.

Die Ausgangslage ist schwierig: Die DSF beschreibt einen Mangel an Lehrkräften und Lernmaterialien sowie nicht ausreichende Möglichkeiten zur individuellen Förderung an vielen staatlichen Schulen auf dem Land. Wer unter diesen Bedingungen gute Leistungen zeigt, hat damit noch nicht dieselben Chancen wie Gleichaltrige, denen zusätzliche Unterstützung zur Verfügung steht.

TYDE bereitet die Jugendlichen gezielt auf die staatliche NMMS-Stipendienprüfung vor (»National Meanscum-Merit Scholarship« – sinngemäß ein staatliches Stipendium, das finanzielle Bedürftigkeit sowie schulische Leistung berücksichtigt). Über dieses staatliche Stipendienprogramm können sie finanzielle Unterstützung für ihre weitere Schullaufbahn erhalten. Der Ansatz verbindet damit die unmittelbare Lernförderung mit der Aussicht, den weiteren Schulbesuch finanziell abzusichern.

Lernen am Bildschirm – und mit Menschen an der Seite

Workshops und Mentoring ergänzen die fachliche Vorbereitung: Zum Programm gehören Unterricht und Nachhilfe in Mathematik und Naturwissenschaften, Übungen zum logischen Denken und Einführungen in verschiedene Lernmethoden. Es geht darum, Zusammenhänge zu verstehen, Lösungswege zu entwickeln und zunehmend selbstständig zu lernen. Eine wichtige Rolle spielen digitale Angebote: Die Jugendlichen erhalten Zugang zu Tablets und Lernmaterialien, mit denen sie üben und an Onlineangeboten teilnehmen können. So lässt sich die Förderung auch außerhalb gemeinsamer Präsenztermine fortsetzen. Zugleich

Foto: Jagadish N.



Konzentrierte Vorbereitung auf die Prüfung.

bleibt der persönliche Kontakt ein fester Bestandteil des Konzepts, denn Lehrkräfte und Betreuerinnen und Betreuer begleiten die Jugendlichen, beantworten Fragen und unterstützen sie bei Schwierigkeiten. Diese persönliche Verbindung sei für das Projekt wesentlich, so Maitreyee Kumar, Direktorin der DSF. Ein Tablet eröffnet den Zugang zu Lernangeboten – damit daraus Fortschritte entstehen, braucht es verständlichen Unterricht, einen verlässlichen Lernrhythmus und Menschen, die die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten.

Vom Auswahlverfahren zum gemeinsamen Unterricht

Der Fortschrittsbericht für das erste Halbjahr 2026 zeigt, wie sorgfältig dieser Weg vorbereitet wurde. Zunächst entwickelte die DSF das Unterrichts- und Auswahlkonzept, stimmte sich mit Schulen und örtlichen Bildungsbehörden ab und organisierte die Durchführung der Tests. Dazu gehörten geeignete Prüfungsorte, die Vorbereitung der Tablets und ein einheitliches Auswertungsverfahren. Parallel suchte das Team nach Lehrkräften und prüfte deren Eignung unter anderem durch Unterrichtsprüben. Im Mai 2026 konnten die ersten beiden Lerngruppen mit insgesamt 57 Jugendlichen starten.

Ihre Gruppennamen, Thungabadra und Varadha, beziehen sich auf Flüsse in den jeweiligen Herkunftsregionen. Zum Auf-

Foto: Jagadish N.



Jugendliche erhalten Tablets, um sich gezielt auf die Auswahlprüfung für das Stipendium vorzubereiten.

takt lernten die Teilnehmenden das Programm, die Anforderungen der Stipendienprüfung und die digitale Lernplattform kennen. Nach dieser Einführung begann im Juni 2026 der Mathematikunterricht. Für den ersten Unterrichtsmonat dokumentierte das DSF-Team zwölf Unterrichtsstunden und eine durchschnittliche Teilnahmequote von 95 Prozent. Im Mittelpunkt standen mathematische Grundlagen, das Verständnis von Zusammenhängen und das Lösen von Aufgaben. Die hohe Anwesenheit ist ein ermutigender Beginn; wie sich die fachlichen Leistungen entwickeln und wie viele Jugendliche später ein Stipendium erhalten, wird sich im weiteren Projektverlauf zeigen.

Mit der Unterstützung aus Baden-Württemberg kann die DSF das Programm ausweiten. Während sich die

Bildungschancen eröffnen

Mit Eurer Spende hilft Ihr der DIZ Baden-Württemberg, Jugendliche aus einkommensschwachen Familien auf ihrem Bildungsweg zu begleiten. Ihr unterstützt damit den Unterricht, die Erstellung von Lernmaterialien, digitale Lernangebote und persönliche Betreuung.

Von den rund 30.000 Euro, die das Projekt kostet, steuert die Stif-

tung Entwicklungs-Zusammenarbeit (SEZ) des Landes Baden-Württemberg 20.000 Euro bei; die DSF selbst trägt etwa 7500 Euro. Die DIZ BaWü möchte sich mit 2.500 Euro beteiligen – daher bitten wir um Eure Spenden!

Evangelische Bank eG

IBAN: DE50 5206 0410 0003 6904 40

Stichwort: DSF

Arbeit zuvor auf einen Distrikt konzentrierte, kann das Projekt nun in drei Distrikten stattfinden. Ziel ist es, 200 Jugendliche intensiv zu fördern. Die Aufnahme erfolgt schrittweise. Während die ersten Gruppen bereits mit dem Unterricht begonnen hatten, liefen im Juni 2026 weitere Auswahlverfahren. In dieser zweiten Phase erreichte die DSF 1.230 Bewerberinnen und Bewerber. Die Auswahl von rund 50 weiteren Jugendlichen wurde somit eingeleitet, weitere Gruppen werden folgen. Mit dieser Erweiterung wächst auch die Aufgabe, eine verlässliche Betreuung sicherzustellen. Für die kommenden Monate sieht die DSF des-

halb zusätzliche Fachangebote, eine engmaschige Lernbegleitung sowie weitere Präsenzworkshops und gemeinsame intensive Lernphasen vor.

Perspektiven über die Prüfung hinaus

Das TYDE-Programm verfolgt ein Ziel, das über den nächsten Prüfungstermin hinausreicht: »Die Jugendlichen sollen Vertrauen in ihre Fähigkeiten gewinnen, ihre Schulbildung fortsetzen und eigene Vorstellungen für ihre berufliche Zukunft entwickeln«, beschreibt Maitreyee Kumar die Idee hinter dem Programm.

Gerade wenn Eltern selbst wenig Gelegenheit zu schulischer Bildung hatten, ist eine solche Orientierung besonders wertvoll. Dazu gehört auch die Erfahrung, mit Fragen und Unsicherheiten nicht allein zu sein. Wer Unterstützung erhält und Fortschritte macht, kann sich eher zutrauen, den nächsten Schritt zu gehen. Erfolgreiche Teilnehmende können wiederum anderen Kindern in ihren Familien und Gemeinden zeigen, welche Bildungswege möglich sind. So entstehen für junge Menschen im ländlichen Karnataka Möglichkeiten, die über die nächste Prüfung hinausreichen.

Ausflug für Hope House-Mädchen

Im Dezember soll es nach Kanyakumari gehen

Hallo, mein Name ist Anni Franzi und ich bin als *weltwärts* Freiwillige seit vier Wochen hier in Indien im Hope House. Das Hope House ist ein Kinderheim, das 15 Mädchen und einem Jungen ein Zuhause gibt, weil sie aufgrund besonderen Umstände nicht mit ihren Familien leben können.

Um diesen Kindern besondere Ereignisse zu bieten, organisiert das Hope

House hin und wieder Ausflüge: Zum einen dienen diese dazu, etwas neues zu erleben, aber zum anderen auch aus Bildungszwecken. Dieses Jahr plant das Hope House einen Kurztrip von zwei Tagen in die Stadt Kanyakumari – dem südlichsten Punkt Indiens.

Dafür bitten wir um Eure Spenden! Damit wir die Zugtickets, das Essen, die Unterkunft und die Aktivitäten

finanzieren können. Nur mit Eurer Hilfe können wir den Kindern solche Ausflüge ermöglichen und tolle gemeinsame Erinnerungen schaffen! Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Evangelische Bank
IBAN: DE50 5206 0410 0003 6904 40
Sichwort: Hope House

